

# Pinneberg fällt beim Fahrrad-Test durch

ADFC-Umfrage Kreisstadt landet landesweit auf dem letzten Platz

**PINNEBERG** Keine große Überraschung: Beim gestern in Berlin vorgestellten Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) landete Pinneberg erneut auf einem der letzten zehn Plätze der fahrradfreundlichsten Städte seiner Größe. Die Kreisstadt liegt bundesweit auf Platz 355 von 364 in der Kategorie der Städte bis 50 000 Einwohner, im Landesvergleich belegt sie zum dritten Mal hintereinander den letzten Platz.

Mehr als 100 Pinneberger hatten im Oktober 2016 an der bundesweiten Befragung teilgenommen. Bemängelt haben Pinnebergs Radfahrer vor allem die zu schmalen und holperigen Radwege, radfahrerfeindliche Ampelschaltungen sowie die mangelhafte Radwegeführung im Bereich von Baustellen.

„Fahrradfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für moderne Städte – deshalb macht es uns Sorgen, dass sich die Pinneberger auf dem Rad unwohl fühlen“, sagte ADFC-Sprecher Ulf Brüggmann. Der Fahrradklima-Test zeige bei anderen Städten, dass kontinuierliche Radverkehrsförderung auch honoriert werde. Schon mit vergleichsweise kleineren Maßnahmen ließe sich die Situation deutlich verbessern, beispielsweise durch radfahrerfreundliche Lösungen an Ampeln und Baustellen, führte Brüggmann aus. Doch in Pinneberg scheint man die Zeichen der Zeit nicht gesehen zu haben: Die in den Haushalt 2016 gestellten 50 000 Euro wurden nicht einmal in voller Höhe ausgegeben – ein Teil des Geldes verfiel. Auch Wedel, Quickborn und Elmshorn landeten im landesweiten Vergleich nur auf Platz 19, 18 und 16 von 29 Städten. René Erdbrügger

---